

# Volk-&Anzeigebblatt.

Nro. 148. 33. Jahrgang.

Abonnementspreis.  
Bei der Redaktion 90 Pfg.  
durch die Post bezogen 1 Mk.  
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint:  
Dienstag,  
Donnerstag  
& Samstag.

Einrückungs-Gel. übr.  
Die 3baltige Zeit od. deren Raum  
6 Pfg. Anzeigen welche die Montag,  
Mittwoch und Freitag - Mittags  
12 Uhr einreichen, finden Aufnahme

Winnenden, Donnerstag, 15. Dezbr. 1881.

Hofkammeramt Waiblingen.

## Holzverkauf und Wegbauaccord.

Am Samstag den 17. Dezember werden aus dem Hofkammerwald Hohreusch verkauft:

43 meist fichtene Stämmchen IV. und V. Classe, bis 12 m. lang und bis 23 Cm. dick; 26 Haufen gemischtes und fichtenes Reisfuch, worunter viele fichtene Stängchen.



Nach Beendigung des Verkaufs wird auf Ort und Stelle verakkordirt: Die Herstellung eines ca. 520 m. langen Erdwegs und einer 8 m. langen Steindohle.

Zusammenkunft um 10 Uhr bei der Saatschule.  
Waiblingen, den 10. Dezember 1881.

K. Hofkammeramt  
Gismann.

Winnenden.

## Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Karl Stüg, Schönfärbers dahier wird die vorhandene Liegenschaft und zwar:

1 a. 92 qm. Ein Farbhaus mit Magazin, Waschhaus, Holzschuppen, eingerichteter Wohnung, sowie eingerichteter Rothgerberei in Seegärten,

2 a. 44 qm. Land in Seewiesen

Anschl. 6000 Mk

Angef. zu 4000 Mk

1 a. 73 qm. Ein 1 1/2 stöck. Wohnhaus mit gewölbtem Keller darunter, sowie einer Holz- und Stallremise am Höfener Gäßle,

5 a. 07 qm. Hofraum mit dem Farbhaus gemeinschaftlich,

8 a. 65 qm. Gemüse-, Gras- und Baumgarten in Seegärten



Anschl. 7600 Mk

Angef. zu 7600 Mk

1/2 an:

1 a. 49 qm. Einer Scheuer mit 2 Tenen und doppelter Einfahrt außerhalb der Stadtmauer in Seegärten st. dem Weg von der Scheuer gegen den Ortsweg Nr. 23.

Anschl. 900 Mk

Angef. zu 800 Mk

6 a. 90 qm. Baum- und Grasgarten in Seegärten

Anschl. 400 Mk

Angef. zu 300 Mk

16 a. 77 qm. Acker ob den Stäffelen oder auf dem Mührain

Anschl. 750 Mk

Angef. zu 840 Mk

8 a. 19 qm. Acker allda

Anschl. 400 Mk

Angef. zu 320 Mk

45 a. 21 qm. Wiese mit Obstbäumen in Seewiesen,

30 qm. Eine Istock. Heuschuppen auf dieser Wiese,

Anschl. 2600 Mk

Angef. zu 2800 Mk

am Samstag den 17. Dezbr. l. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum 2ten Mal im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Den 8. Dezbr. 1881.

K. Amtsnotariot  
Dinkelacker.

Winnenden.

## Turnverein.



Samstag den 17. d. Abends 8 Uhr „Monats-Versammlung“ im Hirsch.

Winnenden.

## Bürgerverein.

Sonntag, den 18. d., Abends 7 Uhr Versammlung bei Hr. Hilt am Bahnhof, wozu freundlich einladet

der Ausschuss.

Auch neue Ausnahmen können stattfinden.

Winnenden.

## Aufforderung.

Diejenigen, welche ein hofkammerliches Pachtgut und darauf junge Bäume stehen haben, werden aufgefordert, diese jungen Bäume sofort einzubinden.

Gutsaufseher Wahl.

Winnenden.

## Leseverein.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr findet im Hirsch die

halbjährige Plenarversammlung statt, mit Verkauf der Zeitschriften von 1880.

Zur Auktion sind auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen.

Reallehrer Maier.

Winnenden.

## Engl. Pubsteine,

schwarzes und weißes Pulver, Stearinöl und bayr. Kalk, zu haben bei

G. Gerhardt.

Winnenden.

Gutes Oberländer

## Kunstmehl Nro. 0

wie auch alle andern Sorten empfiehlt  
Wilh. Friedrich, Bäcker.

Winnenden.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken empfehle mein reichhaltiges Lager in

## Regenschirmen

zu billigen Preisen, sowie

## Kinderspielwaaren

von Holz, Pferde und Wagen, Christbaumgärten und verschiedene Spiele.

Ferd. Fritz.

Winnenden.

## Wollwaaren - Empfehlung!

Winterstoffe zu Ueberzieher, Bukskin, Tücher, Flanelle, wol-  
lene Strickgarne und Filzhüte, äußerst billig, in großer Auswahl, empfiehlt  
D. Mildenberger.

Bleisoldaten, Trompeten, Peitschen, Trommeln ord. & gut.  
Säbel, Gewehre, Pferde in allen Größen und nur guter  
Qualität. Wiegenpferde, Korbwagen, Puppen.

# Für Weihnachten

empfehle mein reiches Lager

in

## Kinderspielwaaren,

Glas-, Porzellan-, Galanterie und Lederwaaren

zu den möglichst billigen Preisen.

Paul Schwarz, Kfm.

Winnenden.

Photographie- und Schreib-Album, Portemonnaies, Börsen,  
Cigarren-Etui's, Nähkissen, Chatoullen mit und ohne Ein-  
richtung. Deckelgläser, geschliffene & ord. Wein- & Bier-  
Gläser. Caffeeservice acht Porzellan, Caffeebretter, Brotkörbe.

Gottos, Dominos, Brettspiele, Bogenspiele,  
Glock und Hammer, Gesellschaftsspiele aller  
Art. Baukasten, Werkzeugkasten, Regel,  
Soldaten, Thiere & Hausrath in Holzschachteln.

Glasfugeln, Glasfrüchte, Schriftbaumblätter,  
Schriftbaumlichter, Bachsengel,  
Gold- und Silberfäden, Glasapfen.

Winnenden.

## Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich mein reichsortirtes **Gold- und Silberwaaren-Lager**  
in den neuesten Faconen und zu den billigsten Preisen. Bestehend in Herrn-  
und Damenketten in allen Sorten, sowie Brochen, Boutons, Ringe, Medaillen, Kreuze  
und silberne Bestecke aller Art.

Meine Zwicker, Stahl- und Horn-Brillen halte bestens empfohlen.

G. Friedrich, Gold- und Silberarbeiter.

Zugleich empfehle ich mein Lager in sämtlichen

## Buchbinder-Artikeln,

als Schul-, Gesang- und Gebetbücher, Notiz- und Bilderbücher, Schreib- und Photo-  
graphie-Album, in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen. D. D.

## Mech. Leinenspinnerei und Weberei

in Memmingen (Bayern)

verarbeitet fortwährend

## Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn, Leinwand, Tischzeug und Gebilden

in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Löhnen.

Spinnlohn 10 Pf. per Schneller.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obige Spinnerei

Herr C. F. Binz in Winnenden.

G. A. Hespeler in Schwaikheim.

Auf Wunsch kann Rohstoff gleich gegen Garn oder Tuch umgetauscht werden, wobei kein Spinn-  
oder Weblohn zu zahlen ist; in diesem Fall ist oben in den Sack ein Bettel einzulegen, mit der einfachen  
Bemerkung:

„Zum Austausch!“

Winnenden.

## Güter-Verkauf.

Alt Georg Klöpfer, Bäcker hier  
hat folgende Liegenschaft verkauft:

21 a. 24 qm. Acker im Schwaikheimer  
Holz. Anschlag 800 M  
angekauft um 600 M

16 a. 25 qm. Acker im Hohengraben.  
Anschlag 700 M  
angef. 705 M

11 a. 75 qm. Acker im Birken.  
Anschlag 660 M  
angef. 475 M

19 a. 90 qm. Acker im Adelsbach  
mit Dinkel angeblümt.  
Anschlag 580 M  
angef. 530 M

16 a. 09 qm. Acker im Stollen  
mit Dinkel angeblümt.  
Anschlag 550 M  
angef. 455 M

21 a. 08 qm. Baumgut auf dem  
Stöckach. Anschlag 2200 M  
angef. 2015 M

16 a. 58 qm. Weinberg im mittlern  
Lauch. Anschlag 1000 M  
angef. 800 M

Noch nicht angekauft:

24 a. 14 qm. Baumwiese unter dem  
Waiblingerberg. Anschlag 2200 M

21 a. 37 qm. Weinberg und Baum-  
gut mit 11 schönen tragbaren Bäumen  
im untern Holzberg.

Anschlag 1100 M

und bringt solche nächsten

Samstag den 17. Dezember

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in einmaligen Auf-  
streich, wozu die Liebhaber eingeladen  
werden.

Winnenden.

Sutzzucker, Stampfmelis, Farin,  
neue Mandeln, Zibeben, Rosinen,  
Citronat, Orangeat, Zwetschgen,  
Citronen, Nüsse, alle Sorten reine  
Gewürze etc.

empfehle billigst

G. Gerhardt.

Winnenden.

Auf Weihnachten empfiehlt Unterzeichneter zwei  
sehr schöne

## Papageien

zu Christgeschenken passend; einen grünen blau-  
stirnigen, ziemlich deutlich sprechenden Amazonen-  
Papagei, einen dto. ganz weißen, sehr zahm, tanzt  
und macht allerlei Poffen.

Mehrere Canarienhähnen unter Garantie.

A. Bühler, zum Bad.

Auch sind 2 Zimmer sammt Küche zu ver-  
mieten von Obigem.



# A m e r i k a.

Die Königl. Belgischen Postdampfer der „**Red Star Line**“ fahren von Antwerpen jeden Samstag direkt nach **New-York und Philadelphia.**

Ausgezeichnete Dampfer mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere aller Classen. Deutsche Bedienung und Arzt auf jedem Schiff.

Passagepreise: I. Classe 300 und 360 M., II. Cl. 220 M. III. Cl. Zwischendeck 80 M.

Man wende sich an

**B. von der Becke & Marsily in Antwerpen**  
oder **A. Haffner in Stuttgart** oder dessen Bezirks-Agent

**Julius Finck, Winnenden.**

Winnenden.

Stampfmelis, ausgelesene Mandeln, Biebeen, Rosinen, Citronat & Orangeat, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Paul Schwarz.

Winnenden.

Auf bevorstehende Weihnachten bringe ich mein

**Backwerk**

wieder in empfehlende Erinnerung.

Marie Mayer,  
bei alt Schreiner Mayer.

Winnenden.

**Kunstmehl No 0,**  
sowie alle andere Sorten Mehl und Castor, Erbsen, Linsen und Bohnen empfiehlt

K. Soufer, Wittwe.

Winnenden.

**Anzeige.**

Die Unterzeichnete erlaubt sich, den Einwohnern von Winnenden und Umgegend die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie ihr bisheriges Geschäft, auch das Schnürdrehen, in gewohnter Weise fortsetzt, sämtliche Artikel und Knöpfe, zu herabgesetzten Preisen und bittet um geneigte Abnahme.

**I. Klein Bortenmachers Wittwe.**

Winnenden.

Dem Briefkastenrämer, welcher wegen der Affaire des neugewählten Gemeinderaths noch nicht sich zu beruhigen glaubt, steht die vom Landgericht ausgestellte Entlastungsurkunde jeder Zeit zur Einsicht bereit.

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt eine große Auswahl

**Filz- & Wollhüte**

in den neuesten Façonnen welche zu jedem Preiswerth in nachstehender streng reeller Waare von 2 Mark 50 Pfg. bis zu 6 Mark abgegeben werden.

A. Breitenbach.

Winnenden.

**Gefundenes.**

Es ist ein goldener Ring gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben abholen bei

Schneider Klotz.

Winnenden.

Ein Logis für eine einzelne Person hat sogleich oder bis Lichtmeß zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Es wird eine größere, noch gut erhaltene

**Backmulde**

auch gegen Umtausch einer kleineren sofort zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Ein Mädchen von 15 bis 18 Jahr wird auf Lichtmeß gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Gutes

**Schnitzbrot**

empfehl

Fr. Schwarz, Bäcker.

Goldene Medaille

der Württ. Landes-gewerbe-Ausstellung.

In allen Apotheken zu haben:

**Löflund's Malz-Extracte**

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Brustleiden;

mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth;

mit Chinin, als Kräftigungsmittel für Frauen;

mit Kalk, für schwächliche, mit engl. Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende;

**Löflund's Malzextract-Bonbons,**  
die wirksamsten, wohlschmeckendsten und leicht verdaulichsten Hustenbonbons.

Firma: **Ed. Löflund, Stuttgart**



**Chocoladen und Cacao's**

der Kgl. Preuss. und Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocol-Fabr.:

**Gebr. Stollwerck**

in Cöln a. Rhein.

18 Hof-Diplome,

19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mäßigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial-, Delicateß- und Droguengeschäfte sowie Apotheken, welche

**Stollwerck'sche Fabrikate** führen.

Schrader's Pflionaise, Flac. 2 M.

Schraders Spitzwegerichsast, Fl. 1 M.

Schraders Hühneraugenmittel, 35 Pf.

Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

In Winnenden in den Apotheken, Waiblingen C. F. Buck, Badnang Apoth. Weil.

Gold-Sorten.

|                            |         |       |   |
|----------------------------|---------|-------|---|
| 20 Frankenstücke . . . . . | 16 Rmk. | 20—24 | 3 |
| Engl. Sovereigns . . . . . | 20 Rmk. | 35—40 | 3 |
| Russ. Imperiales . . . . . | 16 Rmk. | 73—78 | 3 |
| Dollars in Gold . . . . .  | 4 Rmk.  | 23—27 | 3 |

C. J. Hespeler.

Briefkasten.

Den mißbegierigen Wählern des Herrn Mast zur Antwort: Bei Herrn Rechtsanwalt Wild in Badnang kann man sich angemessen überzeugen, daß Herr Mast das ganze Vermögen seiner Pfliegbeholdenen für sich eingezogen und bis dato keinerlei Sicherheit dafür eingelegt hat.

Ob Herr Mast im Stande ist, diese nackte Wahrheit zu entkräften??

## Aus den Verhandlungen der 13. Sitzung des Reichstags.

### Berufsstatistik und Viehzählung.

Was so recht eigentlich darunter zu verstehen resp. damit gemeint sei, ist trotz den Motiven des Entwurfs und den Erklärungen der Bundesbevollmächtigten beschränktem Unterthanenverstand nicht ganz klar; und dem Reichstag selbst scheint es nicht viel besser ergangen zu sein, weshalb er den Entwurf an eine Commission von 21 Mitgliedern zurückzuweisen alle Ursache hatte.

Der Abg. Ketter, welcher sich der Aufgabe, die Stellung der Volkspartei zu dem Gesetzentwurf zu begründen in correctester Weise entledigte, ergriff zugleich die Gelegenheit als praktischer Landwirth sein Bedenken auch gegen die Viehstatistik geltend zu machen und als praktischer Geschäftsmann ein verständliches Wort der Warnung gegen eine der mehr und mehr fühlbaren praktischen Folgen der Centralisation auszusprechen.

Er wolle dem, was über die Gesetzesvorlage schon gesprochen, nichts weiteres beifügen, wünsche aber vom Herr Regierungsvertreter Auskunft betreffs der Viehzählung und des §. 2 des Gesetzentwurfs. Es sei nemlich nicht ersichtlich, ob es sich blos darum handle, die Zahl des in Deutschland vorhandenen Viehs zu ermitteln oder auch den von demselben repräsentirten Geldwerth. Er vermüthe letzteres und wenn dies der Fall sei, dann müßten verschiedene Ausnahmen gemacht werden, sowohl in der Zahl als in der Werthmessung. Er erinnert an das viele Einstellvieh durch Händler, an die colossalen Summen, welche im Viehhandel dem kleinen Bauer creditirt werden, an das werthvolle Mastvieh in den Stallungen der Brauer, der Zucker- und Spiritusfabriken. Alles das dürfe nicht auf den Vermögen-Conto der Landwirthschaft gebracht werden, auf welchen hier auch nur die Acker- und Zuchtperde gehören. Ebenso halte er den Jahrgang wegen Futtermangels zu einer sicheren Viehstatistik nicht für ganz geeignet.

Was den §. 2 des Gesetzes betreffe, nach welchem das ganze Druckmaterial vom Reich geliefert werde und die Zusammenstellung ebenfalls in Berlin erfolge, so halte er denselben für zu centralistisch; dieses colossale Geschäft lasse sich ja an einem Platze kaum bewältigen, wenn Theilung der Arbeit irgend am Platze, so sei es hier der Fall.

Formularen, Zählblätter und Zähl-Instruktionen seien im Gesetz 49 Millionen Stücke vorgesehen von 1 *h* bis zu 16 *h* pro 1000 Stück, im Gesamtvoranschlag von 307,000 *h* nur für Druckkosten.

Der Redner wünscht, daß man die Ausführungen den einzelnen Bundesstaaten nach gleichmäßigen Instruktionen und Schema's überlassen möge; die Papierfabrikanten und Buchdrucker beten auch dort um ihr täglich Brod und das Zählgeschäft werde dann mindestens ebenso gut, jedenfalls aber viel schneller besorgt, als bei der beabsichtigten colossalen Anhäufung auf einem Platze.

Der Voranschlag für die ganze Ausführung sei im Gesetz mit 1,152,500 *h* aufgeführt. Weniger werde es erfahrungsgemäß keinesfalls; trotzdem seien er und seine Gesinnungsgenossen bereit, auf die Berathung des Gesetzes einzugehen, falls dasselbe an eine Commission verwiesen und die Strafbestimmungen (Geldstrafe bis 100 *h* und Haft wegen wahrheitswidriger Angabe) aus dem § 4 entfernt werden.

### Tagesneuigkeiten.

#### Der Brand des Wiener Ringtheaters.

† Nach der „Wiener Allg. Ztg.“ weisen die richtig gestellten Listen einschließlich der bereits aufgefundenen und agnoscirten Leichen, 917 Vermißte auf. Die meisten Blätter bezweifeln übrigens die Richtigkeit der offiziellen Liste der Vermißten, deren Zahl noch im Laufe des Sonntag Abends von 917 auf 834 reducirt wurde. Allgemein wird jedoch jetzt angenommen, daß die Zahl der Todten 800 übersteige. Es wären demnach über 500 Leichen total verbrannt, da nur 260 geborgen wurden. Auf der Polizeidirektion spielen sich entsetzliche Scenen, geradezu Wahnsinns-scenen ab. In der riesigen Verlustliste findet sich kein Ausländer; auch einzelne in den Gasthöfen Vermißte werden nur als zugereiste österreichische Unterthanen bezeichnet, bei einzelnen freilich fehlt jede Angabe von Nationalität und Herkunft. — Ein Pandämonium des Schrecklichen — das ist der Eindruck, den man aus den Berichten der Wiener Blätter erhält. Das Haar sträubt sich und der Athem stockt, wenn man diese Schilderungen der entsetzlichen Vorgänge während und nach der Katastrophe liest.

Wien, 12. Dezember. Kaiser Franz Joseph äußerte: Wegen der Ringtheater-Katastrophe müsse ein Exempel statuirt werden. Fürst Hohen-

lohe hat bereits eine Rüge erhalten, weil er am Tage nach dem Brande ein Belleidschreiben an Direktor Jauner gerichtet. — Nach einer Meldung der Wiener Allgemeinen Zeitung werden die Polizei, die Feuerwehr und das Stadtbauamt auf Befehl des Kaisers gründlich reorganisiert werden.

(Ein Unglück kommt selten allein.) Noch hat sich die Aufregung über das entsetzliche Wiener Brandunglück nicht gelegt und schon liegt eine neue Meldung über eine ähnliche Katastrophe vor. Nach einer aus Washington eingetroffenen Nachricht ist die Pensionsanstalt unweit Pittsburg in der Nacht zum 10. d. Mts. niedergebrannt. Man fürchtet daß von den 43 Arbeitern, welche sich in den Gebäuden befanden, etwa 20 dabei verunglückt sind. Bis jetzt sind 10 Leichen auf der Brandstätte aufgefunden worden.

### Württemberg.

Stuttgart, 10. Dez. Schwurgericht. Zweiter Fall. Fälschung einer öffentlichen Urkunde und versuchter Betrug. Der Angeklagte Johannes Kuhn, Schmied von Erzgrube, in Untertürkheim wohnhaft, hatte ein am 16. Juli gelöstes Eisenbahnbillet mit Retourvermerk Stuttgart-Untertürkheim angeblich derart gefälscht, daß er das Datum 16. in 18. änderte und die korrigirte Stelle mit Ruß schwärzte, um das Billet am 19. noch für sich gebrauchen zu können. Der Kondukteur verweigerte die Annahme und veranlaßte die Vernehmung Kuhn's. Der Letztere will von der vorgenommenen Aenderung nichts wissen und behauptet, die geschwärzte Stelle rühre von seinen ruffigen Händen her. Die Geschworenen verneinten die Fälschung einer öffentl. Urkunde, gaben dagegen den beabsichtigten Betrug zu. Urtheil: einen Monat Gefängniß. Die Staatsanwaltschaft hatte zwei Monate beantragt. Vertheidigt wurde Kuhn von Rechtsanwalt Dr. Wörner.

Zu Cannstatt hatte am Nachmittag des 9. Dez. der in der Decker'schen Maschinenfabrik beschäftigte Wagner Ebinger in der Eisengießerei zu thun, als von einem Krane ein 20 Pfund schwerer Haken herabfiel und den Ebinger so unglücklich auf den Kopf traf, daß er von Blut überströmt bewußtlos zusammensank und in seine Wohnung getragen werden mußte, wo er lebensgefährlich daniederliegt. Ebinger hat das Zeugniß eines braven fleißigen Arbeiters und ist Familienvater.

† In Denkendorf kam das elfjährige Mädchen des Fabrikarbeiters Mack dem Herdfeuer zu nahe, die Kleider der Kleinen fingen Feuer und dieselbe erhielt dabei so gräßliche Brandwunden, daß sie Tags darauf starb.

Ulm, 12. Dezbr. Heute Vormittag hat im Rathhause die Ziehung der Münsterbau-Lotterie begonnen. Bis halb 12 Uhr waren folgende namhaftere Gewinne gezogen: Loos 221,277 Gewinn 70\* 100 Mk., L. 17,989 G. 77. 100 Mk., L. 173,259 G. 62. 100 Mk. L. 2,885 G. 9. 1000 Mk., L. 98558 G. 68. 100 Mk., L. 131,080 G. 26. 500 Mk., L. 286,847 G. 76. 100 Mk., L. 295,497 G. 28. 500 Mark.

### Handel und Verkehr.

Landesproduktenbörse Stuttgart, 12. Dezbr. Im Waizenverkehr scheint eine Wendung eintreten zu wollen, der Consum, der sich seit Wochen vom Markt zurückgehalten hat, tritt jetzt stärker hervor und in Folge dessen zeigen die Preise eher eine Neigung zum Steigen. Roggen spielt hier keine Rolle, weil der Gemüß des Roggenbrodes in uns. Lande ein minimaler ist. Gerste bleibt vernachlässigt, und es muß sich jetzt, wenn kältere Witterung eintritt, bald zeigen, ob dieselbe noch einen Aufschwung nehmen kann. Der Umsatz auf unserer heutigen Börse war nicht unbedeutend bei annähernd gleichbleibenden Preisen.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen bayer. 26—26,80 Mk. württ. —, — Mk., ungar. —, — Mk., russ. 25,50 Mk., fränkischer —, — Mk., amerik. —, — Mk., rumän. —, — Mk., kalifornischer —, — Mk., böhm. 22,50 Mk., Kernen —, — Mk., Roggen ungar. —, — Mk., franz. —, — Mk., bayer. —, — Mk., Dinkel —, — Mk., Gerste württ. 18,—\* Mk., Gerste bayr. —, — Mk., ungar. —, — Mk., Hafer 14,60—16,60 Mk., Kohnreps 28,50 Mk., Rübenreps —, — Mk., Ackerbohnen —, — Mk., Mohn —, — Mk., Hopfen —, — Mk. Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladungen: I. 37,50 bis 38,50 Mk., II. 35,50—36,50 Mk., III. 32,50—33,50 Mk., VI. 27,50 bis 28,50 Mk.

89  
276